

Diskothek im Zwei: Frédéric Chopin - Klaviersonate h-Moll op.58**Samstag, 28. August 2010, 14.00 - 16.00 Uhr (Wiederholung vom 01.03.2010)****Gäste im Studio: Graziella Contratto (Pianistin und Dirigentin) und
Stefan Wirth (Pianist und Komponist)****Gastgeberin: Corinne Holtz****Das Resultat**

Wer Chopin spielt, wird auch mit den interpretatorischen Klischees dieser Musik konfrontiert. Tempowahl, Balance und Dynamik werden zu eigentlichen Gretchenfragen.

Ivo Pogorelich verlässt sich ausschliesslich auf sich selbst und neigt zu plakativen Effekten, während Maurizio Pollini Zurückhaltung übt und klassizistische Überlegenheit demonstriert. Die persönliche Auseinandersetzung mit Chopin führt bei Martha Argerich und vor allem bei Mikhail Pletnev zu Lösungen, die den visionären Aspekten dieser Sonate gerecht zu werden suchen. Pletnev erfasst nebst der untergründigen Polyphonie auch den improvisatorischen Gestus (etwa der Einleitungen des dritten und vierten Satzes) und exponiert sich mit einem ausgeprägt subjektiven Gestaltungswillen. Diese Aufnahme fasziniert und provoziert und bietet Klavierspiel erster Klasse.

Aufnahme 4:**Mikhail Pletnev**

DG 453 456-2 (1997)